



NETZE

Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim

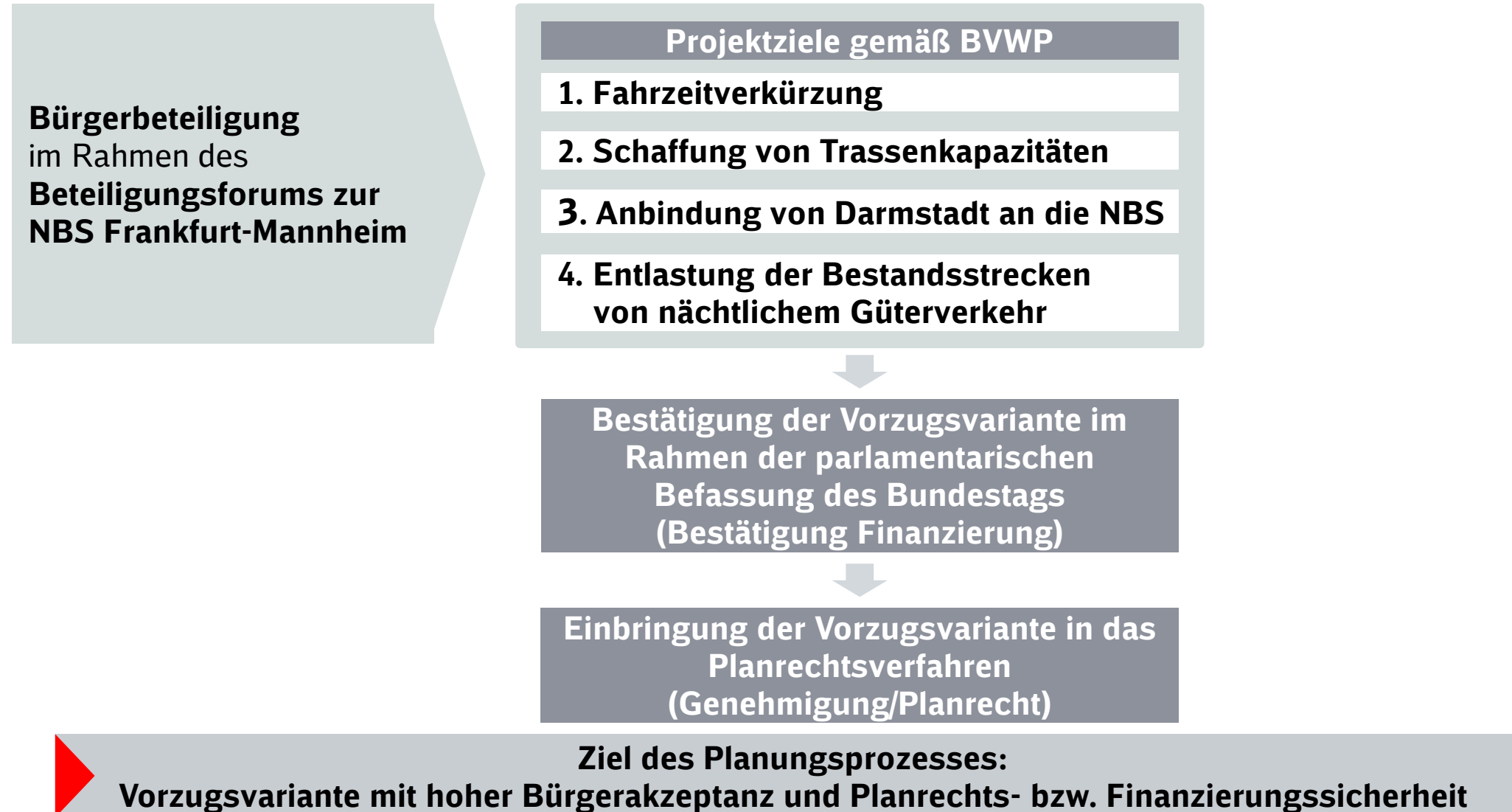
12. Beteiligungsforum

04. Februar 2021 | Jörg Ritzert

FRANKFURT
RHEINMAIN **plus**

- 1. Vorschlag DB zur Vorbereitung der Parlamentarischen Befassung**
2. Nächste Schritte

Ergebnis des Variantenentscheids ist die Vorzugsvariante II.b, die dem Bundestag zur parlamentarischen Befassung vorgelegt wird



Die Kernforderungen der Region für die parlamentarische Befassung sollen in 2021 beim Bundesverkehrsministerium eingebracht werden



Projektbegleitende regionale Forderungen

- **Kernforderungen der Region** werden von der **DB aufgenommen**, technisch, wirtschaftlich und rechtlich bewertet und **gesamthaft an das BMVI** übergeben
- **Finanzierungsrechtliche Prüfung** erfolgt durch das **Eisenbahn-Bundesamt (EBA)**
- **BMVI erstellt Vorlage** aufgrund der Berichte von DB und EBA und legt diese dem **Bundestag** vor
- **Parlamentarische Befassung vsl. 2022**

Weiteres Vorgehen

- **Formulierung** aller **Kernforderungen zur Variante II.b** an die DB
- **Technische und kostenmäßige Bewertung der DB** zu den Kernforderungen
- **DB erarbeitet einen Zeitplan zur Ausarbeitung der übergesetzlichen Forderungen.**

Auf Wunsch der Region soll zur Erarbeitung der übergesetzlichen Forderungen ein Projektbeirat eingesetzt werden

Beteiligungsforum

- Übergesetzliche Forderungen an Bestandsstrecken werden im Beteiligungsforum erarbeitet

Zustimmung BMVI zu Planungsuntersuchungen für zusätzlichen Schallschutz an Bestandsstrecken in Abstimmung

entsendet Mitglieder
informiert /diskutiert Ergebnisse



DB organisiert Treffen und berät fachlich

Ifok moderiert und dokumentiert

Forderungen der Region zur Vorzugsvariante

DB

Erstellt Bericht mit technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Bewertung

BMVI

Erstellt Vorlage: Vorzugsvariante mit Forderungen

Deutscher Bundestag

Parlamentarische Befassung

Die regionalen Projektbeiräte erarbeiten die Forderungen für ihren jeweiligen Abschnitt

1

Regionaler Projektbeirat
**Zeppelinheim –
Gernsheim**

Landkreise:
Offenbach, Groß-Gerau
Darmstadt-Dieburg

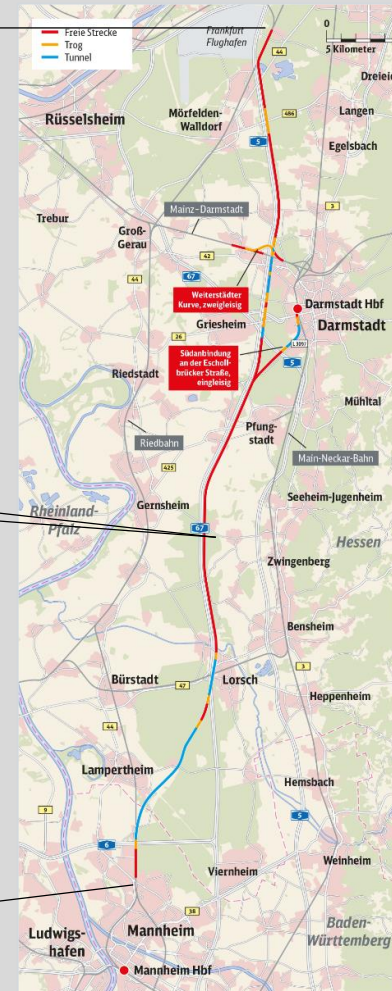
Kommunen:
Neu-Isenburg, Mörfelden-
Walldorf, Erzhausen,
Darmstadt, Weiterstadt,
Griesheim, Pfungstadt,
Gernsheim

2

Regionaler Projektbeirat
**Bensheim –
Mannheim-Waldhof**

Landkreise:
Bergstraße

Kommunen:
Bensheim, Einhausen,
Lorsch, Lampertheim,
Mannheim



Die regionalen Projektbeiräte setzen sich aus Forumsmitgliedern der jeweiligen Projektabschnitte zusammen

1

Regionaler Projektbeirat
**Zeppelinheim –
Gernsheim**

2

Regionaler Projektbeirat
**Bensheim –
Mannheim-Waldhof**

DB organisiert
Treffen und berät
fachlich

Ifok moderiert und
dokumentiert

Mitglieder

- Etwa 20 bis 30 Mitglieder
- Je Organisation mit regionalem Bezug 1 Vertreter*in mit Entscheidungsbefugnis
- Keine wechselnden Teilnehmer (ein ständiges Mitglied, bei Nichtteilnahme ein fester Stellvertreter)

- Betroffene MdBs, MdLs, Landräte
- Vertreter*innen der betroffenen Kommunen (z. B. Bürgermeister)
- Vertreter*innen von Fahrgast-, Wirtschafts-, Regional- und Umweltverbänden
- Vertreter*innen von Bürgerinitiativen

**Alle Perspektiven sollen
Berücksichtigung finden**


Aufgabe

- Erarbeitung der regionalen Forderungen für den jeweiligen Abschnitt

-
- | | | | |
|---|---------------------------------------|---|---|
| 1 | Zuschnitt Projektbeirat | > | Einrichtung von zwei regionalen Projektbeiräten:
1. Zeppelinheim – Gernsheim, 2. Bensheim – Mannheim-Waldhof |
| 2 | Teilnehmerzahl | > | 20-30 Personen je Projektbeirat
(max. 1 Vertreter je Organisation) |
| 3 | Ernennung der Teilnehmer*innen | > | Organisationen des Beteiligungsforums bestimmen ihre Teilnehmer*innen der Projektbeiräte
(Entsendung von Beteiligungsforum in Projektbeirat) |
| 4 | Rollenverteilung | > | <ul style="list-style-type: none">- DB: Organisation und fachliche Beratung und technische / wirtschaftliche Bewertung der Forderungen- Ifok: Moderation und Dokumentation- TN: Erarbeitung und Entscheidung über die regionalen Forderungen an das Parlament für die Variante II.b |
| 5 | Kompetenzen der Projektbeiräte | > | <ul style="list-style-type: none">- Projektbeiräte legen fest, welche Forderungen in die Parlamentarische Befassung aufgenommen werden- Bei Dissens werden Alternativforderungen ebenfalls aufgenommen
(z. B. Schallschutzerdwall vs. Schallschutzwand) |
| 6 | Rolle des Beteiligungsforums | > | <ul style="list-style-type: none">- Beteiligungsforum wird im Rahmen der Sitzungen informiert und dient als Austauschplattform der beteiligten Projektbeiräte (gegenseitige Information) |
-

-
- 7 **Zeitplan** > Ziel ist, zeitnah die regionalen Forderungen zusammengestellt zu haben, danach folgt die technische und wirtschaftliche Bewertung der Forderungen durch die DB (iterativer Prozess)
-
- 8 **Turnus der Treffen** > Die regionalen Projektbeiräte treffen sich nach Bedarf; erstes Treffen (vsl. April) dient zunächst der Darstellung der gesetzlichen Planung („Basis“), um anschließend die übergesetzlichen Forderungen abzuleiten
-
- 9 **Gremienbeschlüsse notwendig?** > Beschlüsse der Kommunen und Landkreise als politische Untersetzung der Forderungen zielführend aber nicht zwingend erforderlich
-
- 10 **Zuschnitt Forderungen** >
 - Übergesetzliche Forderungen zur Verbesserung der Vorzugsvariante II.b werden in den Bericht an das BMVI aufgenommen und können dem Deutschen Bundestag zur Freigabe der Finanzierung vorgelegt werden.
 - Mögliche Forderungen zu ausgeschiedenen Varianten werden in den Bericht an das BMVI aufgenommen. Es werden aber keine weiteren Untersuchungen für diese ausgeschiedenen Varianten durchgeführt.
-
- 11 **Umgang miteinander** > Die im Selbstverständnis des Beteiligungsforums festgehaltenen Eckpfeiler zum Umgang miteinander und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gelten auch für die Arbeit im Projektbeirat („Miteinander reden – nicht übereinander“).
-

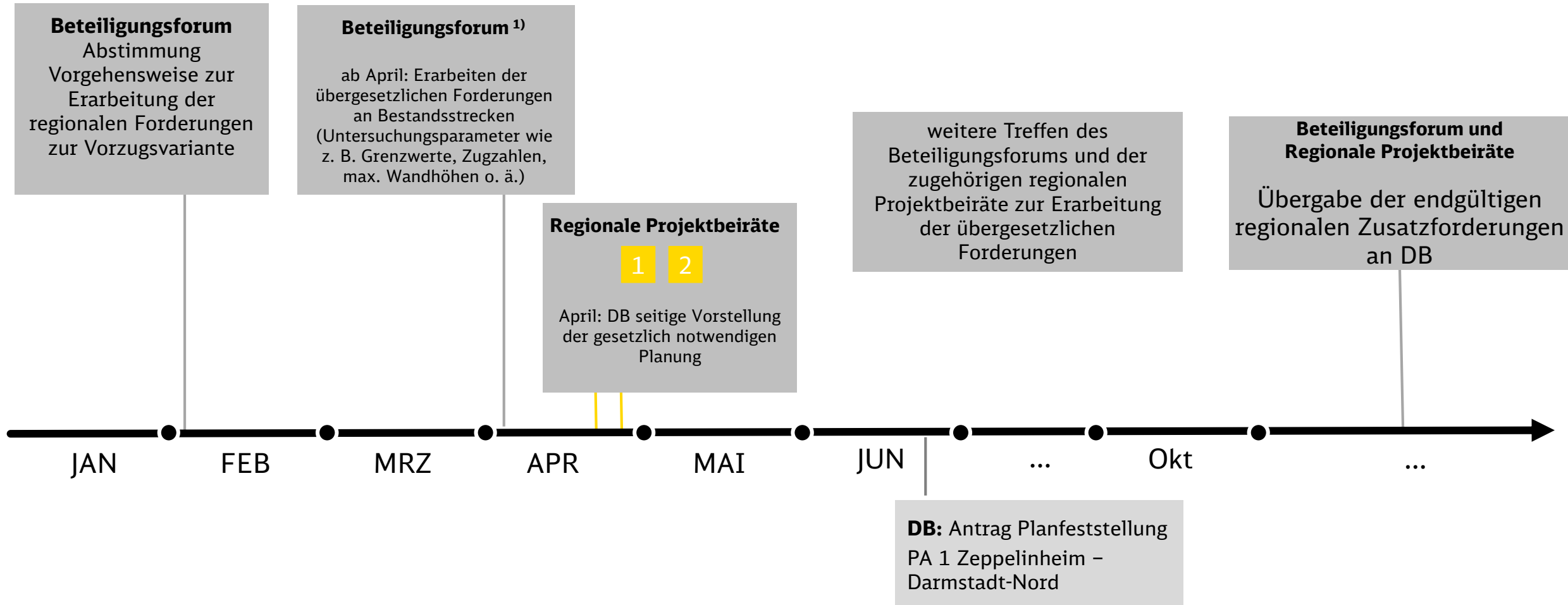
Schall- und Naturschutz sind zentrale Themen bei den bisher bekannten zusätzlichen regionalen Forderungen zur Vorzugsvariante II.b

Abschnitt	Forderung	Ziel
1 Zeppelinheim – Gernsheim	Verbesserter Schallschutz Ausfädelung Weiterstadt	Schallschutz
	Verlängerung des Tunnels entlang der Eschollbrücker Straße	Schallschutz, Schutz des Waldes
	Deckelung Trog im Bereich Tann für NBS Haupttrasse	Schallschutz
2 Bensheim – Mannheim-Waldhof	Bergmännischer Tunnel von Langwaden bis Lorsch	Schallschutz
	Lückenschluss Tunnel im Lorsch Wald	Schallschutz, Schutz des Waldes
	Bau des Tunnels zwischen Lorsch und Mannheim-Waldhof in bergmännischer Bauweise	Schutz der land- und forstwirtschaftlichen Flächen
Bestandsstrecken  Zustimmung BMVI zu Planungsuntersuchungen für zusätzlichen Schallschutz an Bestandsstrecken in Abstimmung	Verbesserung Schallschutz an den Bestandsstrecken	Schallschutz

1. Vorschlag DB zur Vorbereitung der Parlamentarischen Befassung

2. Nächste Schritte

Beteiligungsforum und regionale Projektbeiräte erarbeiten die zusätzlichen Forderungen der Region zur Vorzugsvariante



¹⁾ Zustimmung BMVI zu Planungsuntersuchungen für zusätzlichen Schallschutz an Bestandsstrecken in Abstimmung

Vielen Dank

www.frankfurt-mannheim.de